



Erlebnisareal „Burg- und Museumspark Windeck“

Projektskizze für die Bewerbung um einen B-Status
der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“

Gemeinde Windeck
Die Bürgermeisterin
Rathausstraße 12
51570 Windeck

Ansprechpartner
Dr. Richard Grothus
Telefon: 02292 601159
E-Mail: richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Steckbrief

Verfasser/innen

Gemeinde Windeck
Die Bürgermeisterin
Rathausstraße 12, 51570 Windeck

Ansprechpartner: Dr. Richard Grothus
Telefon: 02292 601159
E-Mail: richard.grothus@gemeinde-windeck.de

ASS Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner
Kanalstraße 28, 40547 Düsseldorf

Ansprechpartner: Philipp Dompert
Telefon: 0211-5502460
E-Mail: dompert@archstadt.de

Projektträger/innen

Gemeinde Windeck, Ansprechpartner: Beigeordneter Thomas Becher
Rhein-Sieg-Kreis, Ansprechpartner: Dr. Mehmet Sarikaya

Beteiligte, (potenzielle) Projektpartner/innen

Förderverein des Emil-Hundhausen-Heimatismuseums in Altwindeck e.V.
Dorfgemeinschaft Altwindeck e. V.
Wanderverein Altwindeck 1925 e. V.
Schießclub Altwindeck 1985 e.V.
Tourismus Windecker Ländchen e.V.
Kulturinitiative Windeck e.V.

Markstadt Waldbröl - Das REGIONALE 2025 Projekt Erlebnisareal „Burg- und Museumspark Windeck“ wurde in einem engen inhaltlichen Zusammenhang mit dem REGIONALE 2025 Projekt „Markt und Mehr“, Waldbröl der Markstadt Waldbröl erarbeitet und soll mit diesem zahlreiche Synergien erzeugen.

Standort, Kommune

Der Projektraum liegt im Ortsteil Altwindeck der Gemeinde Windeck und umfasst das Areal der Ruine der Burg Windeck und das Gelände des Museumsdorfes Altwindeck unterhalb des Burgbergs sowie den Hang mit der verbindenden Wegführung zwischen diesen beiden Orten.

Das Vorhaben ist in einen größeren Kontext eingebettet und wirkt daher über den Projektraum hinaus: Die Projektidee ist Teil des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck / Waldbröl“. Die gemeinsame Entwicklung der Burgruine Windeck und des Museumsdorfes Altwindeck wurde dabei als Windecker Leitprojekt identifiziert, da es als Ankerangebot an die weitere Entwicklung der Gemeinde Windeck und des nördlichen Umlands des „Windecker Ländchens“ gekoppelt ist.

Gesamtkosten

Die im Juni 2022 fertiggestellte Projektstudie enthält eine **Kostenschätzung** für die in Höhe von **rd. 6,5 Mio. €** für die baulichen Maßnahmen im Museumsdorf, die Aufwertungsmaßnahmen an der Burg Windeck und die Verbindung von Burg und Museumsdorf. Hinzu kommen die Kosten für die Ausstattung der Begegnungsstätte und die Kosten für die Sanierung der Burgruine und der Gebäude des Museumsdorfes (soweit erforderlich) sowie die vorbereitenden Planungsleistungen.

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ wollen die Projektträger die Attraktivität der beiden besonderen Orte „Museumsdorf Altwindeck“ und „Burg Windeck“ erhöhen. Das Projekt „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ kombiniert Belange der Dorfgemeinschaft in Altwindeck mit der Vermittlung von lokaler und regionaler Geschichte. Mit dem Projekt soll ein strukturelevantes und identitätsstärkendes Zentrum in Altwindeck entstehen, das Anknüpfungspunkte für die gesamte Entwicklung der Gemeinde Windeck bietet.

Im Museumsdorf (Altwindeck) soll das Baudenkmal „Altes Schulhaus“ als sozio-kulturelle Begegnungsstätte umgebaut und erweitert werden (inkl. Räume für Vereine und barrierefreier Erschließung mit Aufzug). Die soziokulturelle Begegnungsstätte soll der Dorfgemeinschaft als neues Zentrum und „Dritter Ort“ dienen und für die Region Angebote mit Ausstellungen (z.B. zur Burggeschichte), Veranstaltungen und Gastronomie bieten. Als Ersatzgebäude für die Sammlung des Heimatmuseums im „Alten Schulhaus“ soll ein Ausstellungsgebäude errichtet werden, das das Konzept der Begegnungsstätte multifunktional unterstützt. Das Erdgeschoss des Ausstellungsgebäudes soll z.B. für Wechselausstellungen und – auch im Zusammenhang mit dem vorgelagerten Platz – für Märkte und Veranstaltungen nutzbar sein. Die zu erhaltenden Bestandsbauten im Museumsdorf sollen (soweit erforderlich) saniert und zur (interaktiven) Vermittlung von Wissen genutzt werden. Das Erlebnisareal soll als „Museumspark“ einen Dorfplatz für Veranstaltungen, Aufenthaltsflächen für alle Generationen und ein gastronomisches Angebot enthalten.

Auf dem Berg über dem Museumsdorf „thront“ die Burg Windeck. Die Burg Windeck ist aufgrund ihrer Historie und als eine von mehreren ehemaligen Burganlagen von regionaler Relevanz. Sie soll durch behutsame bauliche Ergänzungen besser erlebbar (Ausblicke, Einblicke) und nutzbar (Veranstaltungen) gemacht und gleichzeitig gepflegt und erhalten werden. Bei der Planung wird großen Wert auf den Denkmalschutz und das Erscheinungsbild der historischen Burganlage gelegt.

Beide Orte wurden aufgrund ihrer historischen Entwicklung (trotz unterschiedlicher Trägerschaft im Projekt) als ein zusammenhängendes Projekt mit Synergien entwickelt. Dementsprechend ist auch die Verbindung der Orte ein wichtiger Projektbestandteil. Ergänzend sollen digitale Anwendungen (Augmented Reality) zum Einsatz kommen, um die Orte erlebbar zu machen.

Das Projekt „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ ist eingebettet in ein integriertes Handlungskonzept und ein darauf aufbauendes städtebaulich orientiertes Tourismuskonzept (Leitidee Muße – Markt – Manufaktur). Diese sind im Zuge einer engen interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinde Windeck und der Marktstadt Waldbröl entstanden. Die Projekte „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ und „Markt und Mehr“, Waldbröl wurden weitestgehend parallel und in enger Abstimmung entwickelt.

Inhalt

1.	Hintergrund, Anlass, Problemstellung	5
2.	Beschreibung des Projektvorhabens mit Zielen und geplanten Umsetzungsbausteinen	9
3.	Akteure und Kooperationen	14
4.	Überlegungen zum Betriebskonzept und Unterhalt des Projektes	14
5.	Bezüge zu anderen Planungen oder Projekten	15
6.	Qualifizierungsschritte seit C-Status-Vergabe	17
7.	Weiterer Ablauf des Qualifizierungsprozesses	18
8.	Entwurf eines Zeit- und Maßnahmenplans für das Projekt	19
9.	Kostenschätzung	20
10.	Klärungs- und Abstimmungsbedarf bis zur Umsetzungsreife	21
11.	Anlagen	21

1. Hintergrund, Anlass, Problemstellung

In der Region Windeck / Waldbröl sind die Verflechtungen – real und historisch – stark ausgeprägt. Sie sind einmal gegeben durch die räumliche Nähe mit der verbindenden, attraktiven Landschaft, zum anderen durch die gemeinsame Geschichte. Die privilegierte Lage im reizvollen „Naturpark Bergisches Land“ und das windungsreiche Siegtal in Windeck legen nahe, sich der Themen sozio-kulturelle Begegnung, Kultur, Freizeit und Tourismus / Naherholung besonders anzunehmen.

Bestandteil des von den Räten der beiden Kommunen beschlossenen „Interkommunalen, integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts Windeck / Waldbröl“ (ASS, 2016, siehe Anlage) ist daher die Stärkung der Region Windeck / Waldbröl auch für Kultur, soziokulturelle Begegnung und Tourismus.

Hierzu wurde ein „Städtebaulich orientiertes Tourismuskonzept für Windeck / Waldbröl“ vom Büro „Projekt 2508“, Bonn erstellt, in dem neben dem Ausbau der touristischen Infrastruktur Maßnahmen des Städtebaus und der Quartiersentwicklung besondere Berücksichtigung finden.

Die **Leitidee und Leitziele** des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck / Waldbröl“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

„Die Leitgeschichte zur touristischen Entwicklung setzt auf: Bergische Momente

- Dazu gehören: Aussichten auf/in die Landschaft und Historie, schöne Momente zwischen Muße, Genuss, Aktivität und Kultur. Gleichzeitig beinhaltet diese Idee eine Mission für die Gäste, nämlich: Für sich selbst diese besonderen „Bergischen Momente“ zu suchen, zu finden und zu „leben“.

Drei Motive prägen das Konzept:

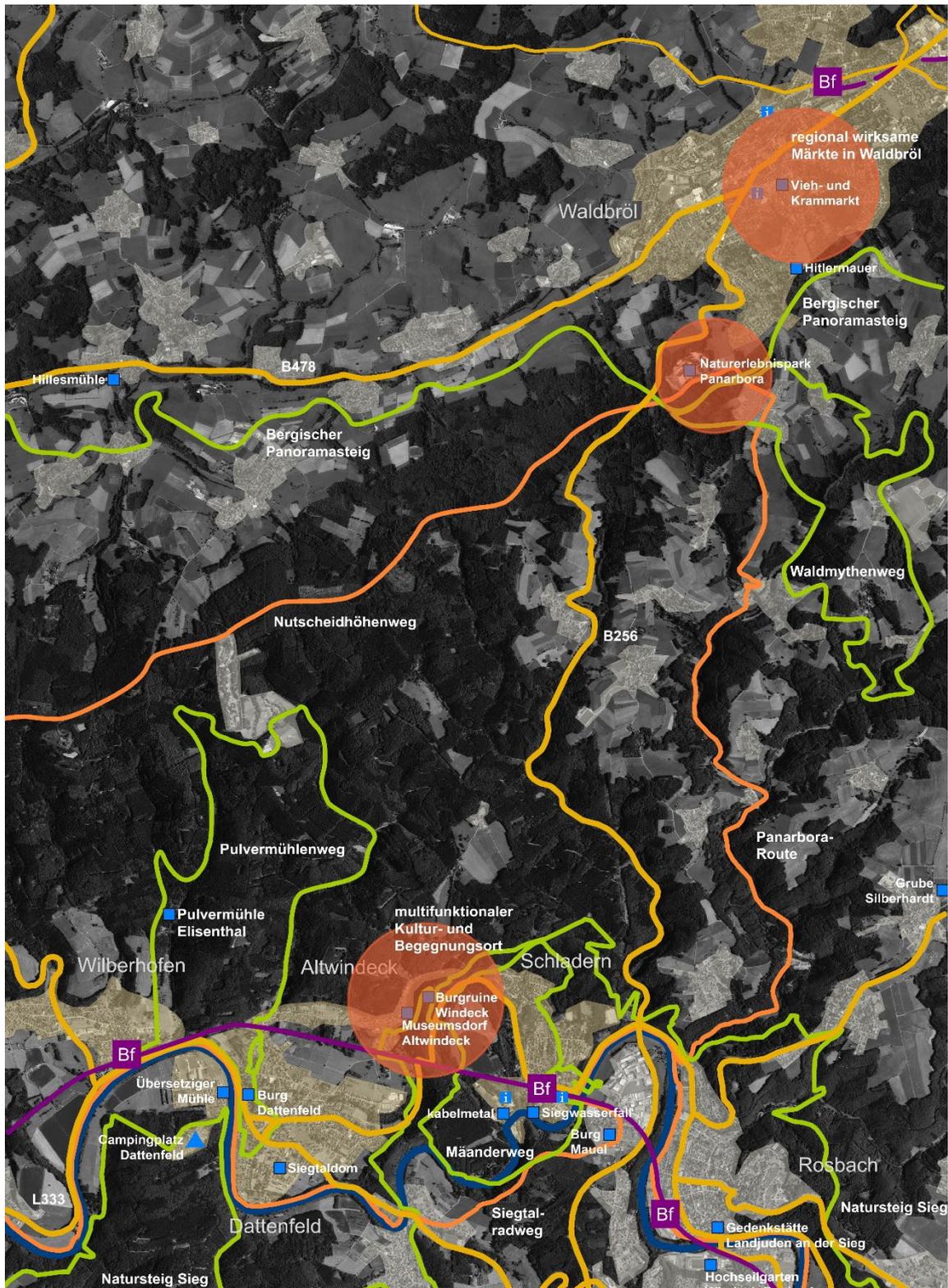
- **Markt** (Leitmotiv Neugier und Austausch) – für Waldbröl
- **Muße** (Leitmotiv Entspannung bei Wandern und Radfahren) – als verbindendes Element repräsentiert durch neue Routen und Touren („Mußespuren“)
- **Manufaktur** (Leitmotiv Raffinesse und Handwerk) – für Windeck

Damit wollen wir: Erlebnisorte schaffen und deren Geschichten erzählen, Gäste mobilisieren, Räume verbinden und verlebendigen, die Qualität und Servicebereitschaft entwickeln sowie nach innen Identität stiften und vernetzen.“ (Projekt 2508, Bonn)

Aus diesem Konzept wurden vertiefend die beiden Projekte

- „**Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck**“
(vorheriger Arbeitstitel: „Erlebnisareal Burg- und Museumsdorf Windeck“)
- „**Markt und Mehr**“ Waldbröl

für die REGIONALE 2025 „Bergisches Rheinland“ abgeleitet, die im Frühjahr 2021 den C-Status der REGIONALE 2025 erhalten haben. Mit ihnen sollen in der Region zwei weitere, städtebaulich geprägte Highlights – besonders für Familien, inkl. der Bildungsaspekte – entstehen, die perspektivisch vom Bahnhof Schladern über einen Wander- / Radweg vom Museumsdorf in Windeck über Panarbora zum Marktplatz in der Innenstadt von Waldbröl verbunden werden.



Vernetzungsraum und besondere Untersuchungsräume für das Städtebaulich-orientierte Tourismuskonzept
 Grundlage: Interkommunales, integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl 2025
 ASS, Juni 2020



Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck, Teilräume, ASS, Januar 2022

Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck

„In Altwindeck werden Burg und Museumsdorf zu einer vernetzten Attraktion zusammengeführt: Burg Windeck und das Museumsdorf verschmelzen zu einer Erlebnis- und auch Betriebseinheit. Identitätsstiftende Elemente des Kulturerbes werden kombiniert mit modernen und attraktiven Erlebnis- und Produktangeboten sowie Services. Das gesamte Spektrum der „Bergischen Momente“ wird in einem Burg- und Museumspark sichtbar.

Die Burg fungiert als kultureller Marker, das Museumsdorf als Abbild der Alltagskultur der handwerklich geprägten Vergangenheit. Beide gemeinsam werden zu einer zeitgemäßen Attraktion entwickelt, in der lebendige Manufakturen auch die zeitgemäßen Bedürfnisse nach Originalität und Authentizität neu bedienen.“ (Projekt 2508, „Städtebaulich orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl, S. 83).

Gleichzeitig soll das Museumsdorf als Ort der Begegnung und der Bündelung dörflicher Vereinsaktivitäten im Sinne einer Quartiersentwicklung fungieren. Der Waldhang zwischen Burg und Museumsdorf wird zu einem Natur- und Erlebniskorridor entwickelt, in dem z.B. Wege mit Erlebnisstationen und Rutschen als verbindende Elemente gestaltet werden.

Das „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ wird in der Anlage „Städtebaulich orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl“ auf den Seiten 83 bis 99 umfassend dargestellt und erläutert.



Museumsdorf Altwindeck mit Fachwerkbauten und altem Schulhaus sowie Ruine der Burg Windeck (hier: „Plateau“),
Quelle: Gemeinde Windeck

Der **Handlungsbedarf** für das Projekt „Erlebnisareal Burg und Museum Windeck“ ist sowohl regional als auch lokal begründet. Die Burg Windeck stellt ein regional bedeutsames Kulturgut dar, das es zu pflegen und zu erhalten gilt. Gleichzeitig ist die Burg(ruine) Ausflugsort und vereinzelt Veranstaltungsort für Besucher*innen aus der Region. Sie ist als attraktiver Ort zum Verweilen mit mehr Aufenthaltsqualität zu qualifizieren. Darüber hinaus weist sie Verbesserungsbedarf auf, um Besucher*innen die bewegte Historie zu vermitteln sowie einen reibungsloseren Ablauf von Veranstaltungen zu ermöglichen.

In direkter Nähe zur Burg Windeck liegt das Museumsdorf Altwindeck. Hier befindet sich ein Heimatmuseum, das insbesondere von Schulklassen und Familien aus der Region angesteuert wird. Im „Museumsdorf“ in Altwindeck hat der Förderverein des Emil-Hundhausen-Heimatmuseums in Altwindeck e.V. in einem denkmalgeschützten alten Schulhaus eine umfangreiche Sammlung von historischen Zeugnissen der Region sowie Alltagsgegenständen vergangener Zeiten zusammengestellt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche historische Fachwerkbauten von anderen Orten in der Umgebung im Museumsdorf aufgestellt. Verbesserungsbedarf besteht vor allem bezüglich der Ausstellungskonzeption und Präsentationsform der Sammlung. Für die regionale Bedeutsamkeit der beiden Orte spielt auch die Lage am Natursteig Sieg und die Erreichbarkeit über den Bahnhof in Schladern eine Rolle.

Teil des Museumsdorfs ist das Dorfhaus Altwindeck, das von verschiedenen Vereinen und der Bürgerschaft genutzt wird. Das Dorfhaus ist jedoch abgängig und kann den modernen Anforderungen nicht mehr Rechnung tragen. Der Verlust eines attraktiven Treffpunktes ist für die Lebensqualität und Gemeinschaft vor Ort ein großer Einschnitt. Es besteht daher erhöhter Bedarf für einen neuen Begegnungsort im Quartier, der den heutigen Anforderungen, u.a. auch hinsichtlich einer barrierefreien Erschließung, entspricht. In diesem Zusammenhang ist auch eine entsprechende Besucherinfrastruktur erforderlich, die ein grundsätzliches gastronomisches Angebot, z.B. in Form eines Cafés mit Außengastronomie beinhaltet, sowie eine attraktive Gestaltung des Freiraums.

2. Beschreibung des Projektvorhabens mit Zielen und geplanten Umsetzungsbausteinen

Mit dem Projekt „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ wollen die Projektträger die Attraktivität der beiden besonderen Orte „Museumsdorf Altwindeck“ und „Burg Windeck“ erhöhen. Das Projekt „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ kombiniert Belange der Dorfgemeinschaft in Altwindeck mit der Vermittlung von lokaler und regionaler Geschichte. Mit dem Projekt soll ein strukturelevantes und identitätsstärkendes Zentrum in Altwindeck entstehen, das Anknüpfungspunkte für die gesamte Entwicklung der Gemeinde Windeck bietet:

Die Burgruine Windeck ist das Wahrzeichen der Gemeinde Windeck. Sie befindet sich in räumlicher Nähe zum Museumsdorf im Ortsteil Altwindeck und soll mit dem Museumsdorf im Zusammenhang saniert und erlebbar gemacht werden.

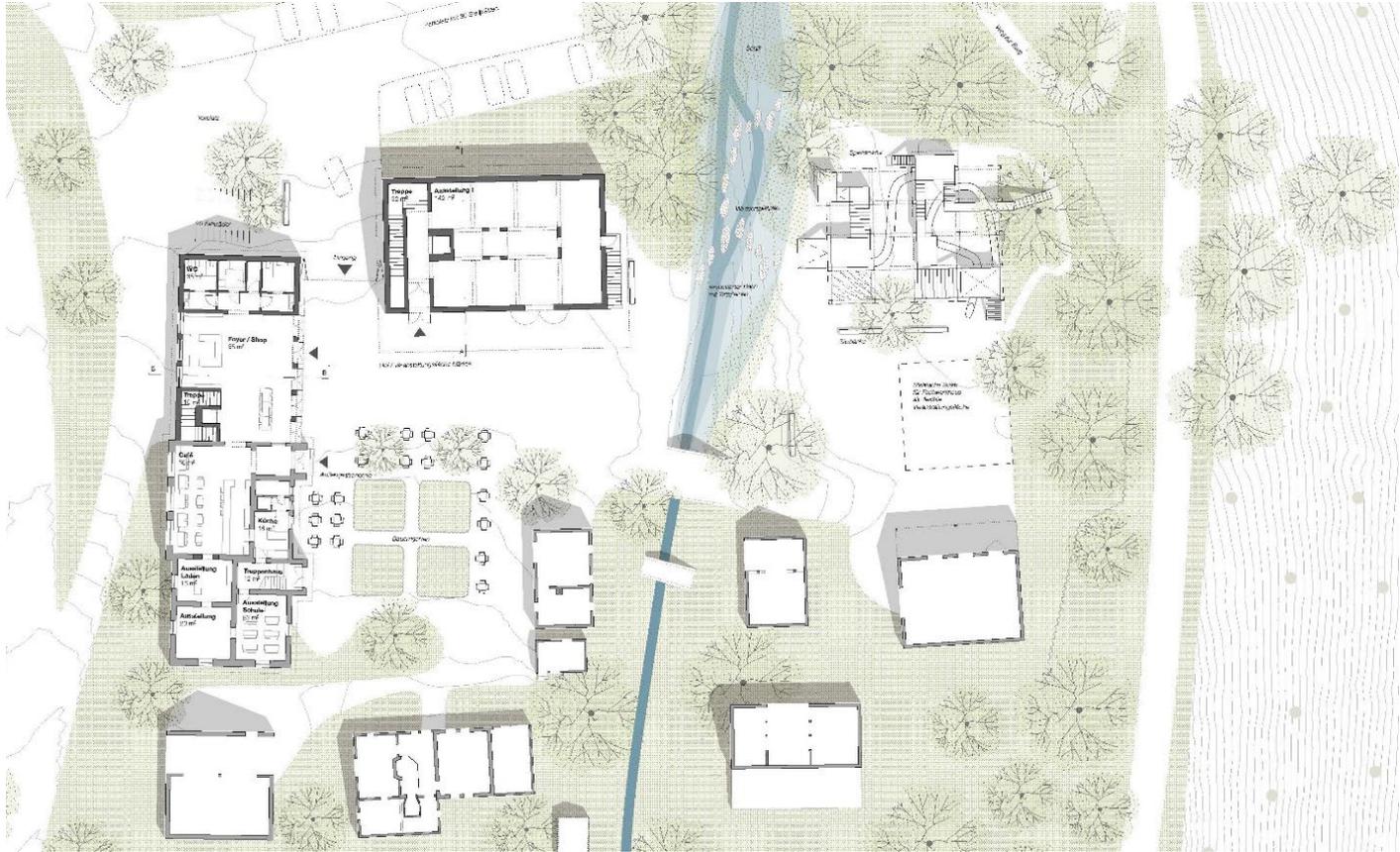
Im Museumsdorf Altwindeck soll das Baudenkmal „Altes Schulhaus“ als sozio-kulturelle Begegnungsstätte umgebaut und erweitert werden (inkl. Räume für Vereine und barrierefreier Erschließung mit Aufzug). Die soziokulturelle Begegnungsstätte soll der Dorfgemeinschaft als neues Zentrum und „Dritter Ort“ dienen und für die Region Angebote mit Ausstellungen (z.B. zur Burrgeschichte), Veranstaltungen und Gastronomie bieten. Als Ersatzgebäude für die Sammlung des Heimatmuseums im „Alten Schulhaus“ soll ein Ausstellungsgebäude errichtet werden, das das Konzept der Begegnungsstätte multifunktional unterstützt. Das Erdgeschoss des Ausstellungsgebäudes soll z.B. für Wechsellausstellungen und – auch im Zusammenhang mit dem vorgelagerten Platz – für Märkte und Veranstaltungen nutzbar sein. In diesem Zuge soll auch die Ausstellung des Heimatmuseums ein neues, zeitgemäßes und ansprechendes Präsentationsformat erhalten (Konzept der „Wunderkammer“). Die zu erhaltenden Bestandsbauten im Museumsdorf sollen (soweit erforderlich) saniert und zur (interaktiven) Vermittlung von Wissen genutzt werden.

Das Erlebnisareal soll als „Museumspark“ einen Dorfplatz für Veranstaltungen, Aufenthaltsflächen für alle Generationen und ein gastronomisches Angebot enthalten. An Stelle des baulich abgängigen Bürgerhauses soll ein attraktiver, individuell gestalteter Spielplatz entstehen. Umweltpädagogische Aspekte sollen dabei besondere Berücksichtigung finden.

Die Burg Windeck soll als Aussichtspunkt und Wahrzeichen der Region erhalten und mit einer behutsam integrierten, neuen Aussichtsplattform auf dem Plateau aufgewertet werden. Für kleine Veranstaltungen im Freien soll die Burg zukünftig durch Bühnenelemente sowie eine „Infrastrukturinsel“ am Parkplatz nutzbar werden.

Burg- und Museumspark sollen ganzheitlich ausgebildet werden. Museumsdorf und Burg ergänzen sich, besonders bezogen auf die Infrastruktur. Der dazwischenliegende Freiraum wird eingebunden, aufgewertet, intensiver erschlossen und mit Erlebniselementen versehen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Projektstudie „Burg- und Museumspark Windeck“ des Architekturbüros „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim mit Plänen und textlichen Erläuterungen zu den vorgesehenen, einzelnen Nutzungen dargestellt (vergleiche Punkt 6. „Qualifizierungsschritte seit C-Status-Vergabe“). Die Projektstudie ist der Projektskizze für den B-Status als Anlage beigelegt.



Museumsdorf, Grundriss Erdgeschoss, Studio Gründer Kirfel, Juni 2022

Museumsdorf

Vorplatz und neuer Eingang

Das neu geordnete und ergänzte Museumsdorf wird über einen neu angelegten Vorplatz betreten. Zwischen dem neuen Sammlungshaus und der erweiterten Schule ist ein großes Tor der neue Eingang. Über dieses Tor ist die Anlage auch befahrbar.

Wegeanbindung Burg und Parkplatz

Der bestehende Parkplatz wird mit ca. 30 Stellplätzen erhalten, im Bereich des zukünftigen Vorplatzes aber etwas reduziert. Am Vorplatz werden ca. 20 Fahrradstellplätze mit Ladestationen für E-Bikes eingerichtet. Am Parkplatz beginnt und endet die neue Fußwegeverbindung zwischen Burg und Museumsdorf.

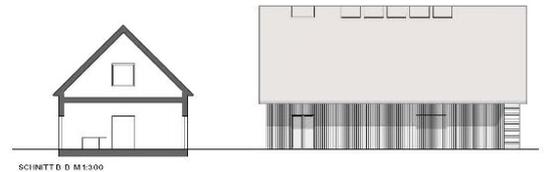
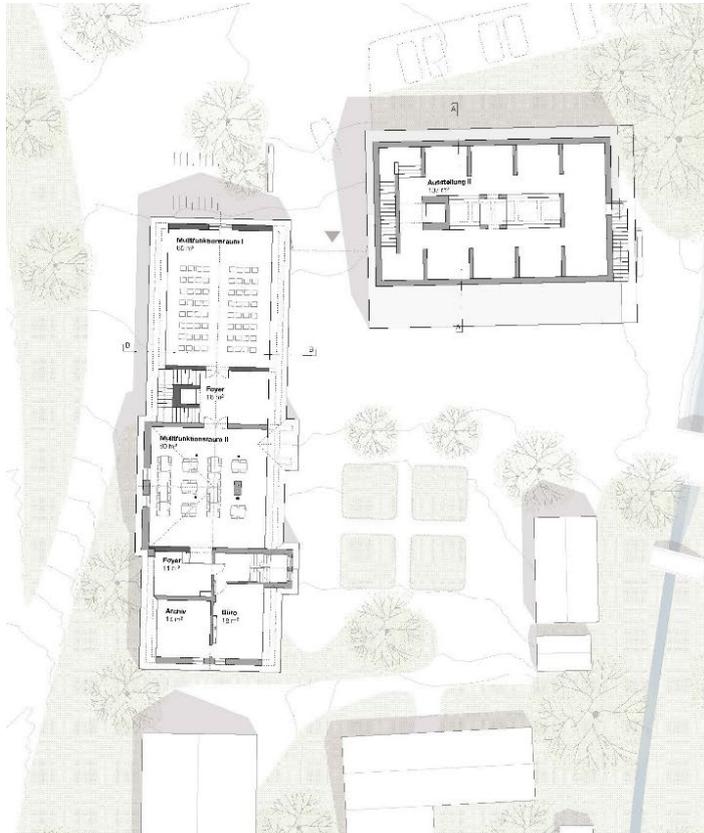
Umnutzung und Erweiterung Schule

Das ehemalige Schulgebäude ist das einzige denkmalgeschützte Gebäude im Museumsdorf. Dieses soll seiner Bedeutung gemäß für die Besucher und Besucherinnen erlebbar gemacht werden. Wir empfehlen daher alle zentralen Funktionen (Eingang, Foyer, Shop, Café, Veranstaltungsräume) in diesem Haus zu vereinen. Dazu wird das Gebäude zu einer sozio-kulturellen Begegnungsstätte umgebaut und erweitert.

Die dadurch verdrängte Sammlung des Heimatmuseums wird in einem Ersatzgebäude untergebracht. Dieses neue Ausstellungsgebäude unterstützt das Konzept der sozio-kulturellen Begegnungsstätte durch einen multifunktional, auch für Wechsellausstellungen und Märkte und im Zusammenhang mit dem vorgelagerten Platz, nutzbaren Raum im Erdgeschoss.

Zentraler Hof und Bauerngarten

Alte Schule, Ausstellungsgebäude und bestehende Fachwerkgebäude formen zukünftig einen zentralen Hof mit Raum für Außengastronomie, Kinderspiel, Märkte, Feste usw. Weil zukünftig das Gelände weiträumiger umfriedet sein soll, muss der Bauerngarten nicht mehr abgezaunt sein, sondern kann Teil des Innenhofes werden.



Museumsdorf, Grundriss 1. Obergeschoss und Schnitte, Studio Gründer Kirfel, Juni 2022

Fachwerkensemble Handwerksthemen

Die bestehenden Fachwerkhäuser bleiben wie sie sind. Sie müssen teilweise saniert und unterhalten werden. Zum besseren Verständnis sollten die Sammlungen in den Häusern reduziert und konzentriert werden. Bei der sammlerischen „Ablastung“ helfen die zusätzlichen Präsentationsmöglichkeiten im Ausstellungsgebäude.

Ausstellungsgebäude

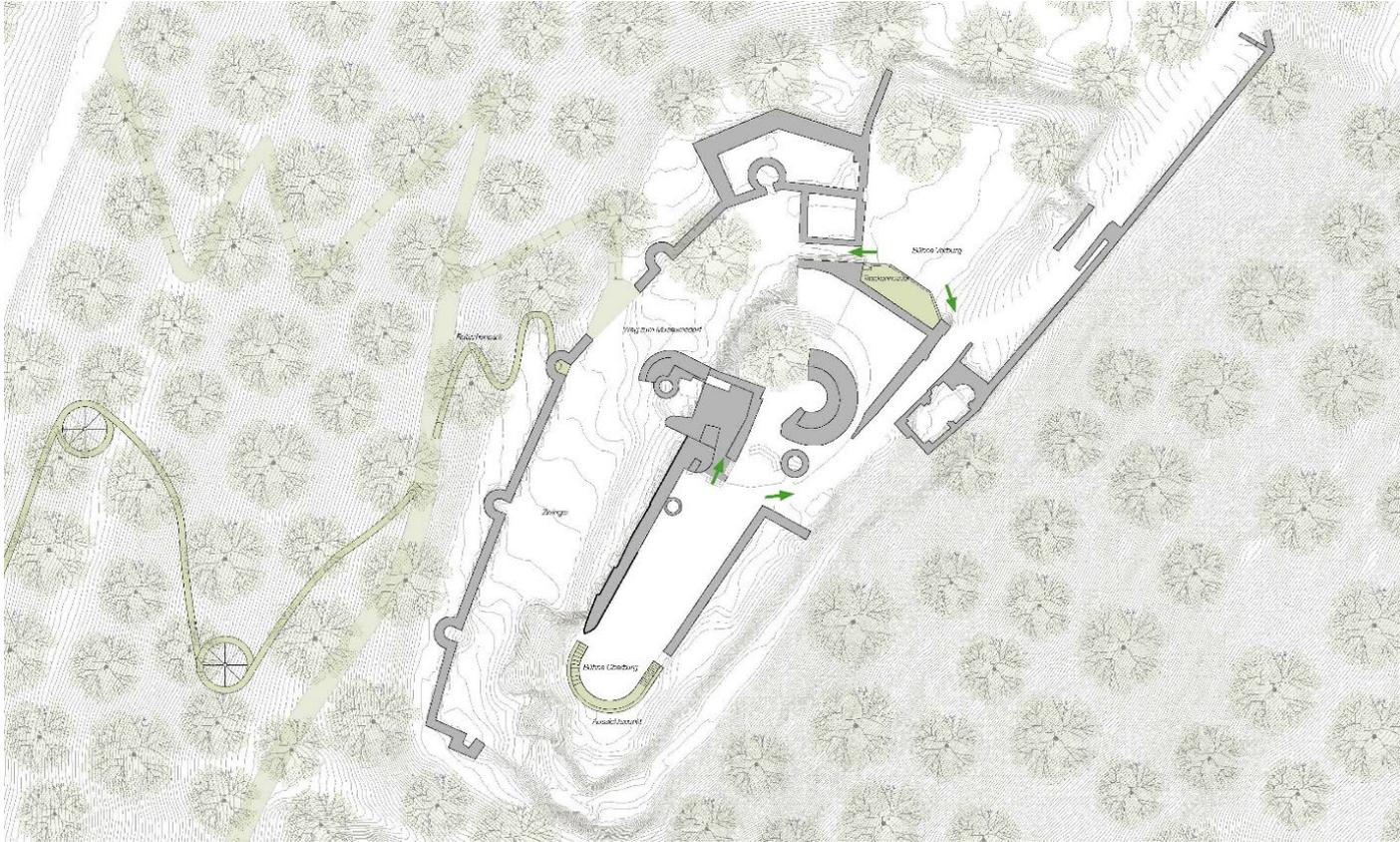
Die bislang im „Alten Schulhaus“ ausgestellten Sammlungen müssen für die Instandsetzung und neue Nutzung der Schule ausgeräumt werden. Es bietet sich an, diese Gelegenheit für eine Neukonzeption der Ausstellung zu nutzen und das Sammlungsgut in ein Ausstellungsgebäude zu überführen. Als einfacher Holzbau, der seiner Funktion gemäß weniger aufwändige Ausbauteile (Fenster, Installationen) benötigt, lässt sich der Innenraum flexibel in verschiedenen Ausstellungszenarien einteilen und vielfältig nutzen.

Dieses neue Ausstellungsgebäude unterstützt das Konzept der sozio-kulturellen Begegnungsstätte im Baudenkmal „Alte Schule“ durch einen multifunktional, auch für Wechselausstellungen und Märkte und im Zusammenhang mit dem vorgelagerten Platz, nutzbaren Raum im Erdgeschoss.

Spielplatz und Haus Vedder

Ein großes, mehrdimensionales und vielgestaltiges Spiel-, Kletter- und Erlebnisgerüst ist das Zentrum eines attraktiven und nicht alltäglichen Spielplatzes. Das Gerüst ist eher abstrakt und korrespondiert mit Topographie und Wald; entfernt erinnert es an eine Burg oder das Balkengerüst einer großen Scheune. Sandkasten und der aufgeweitete Windecker Bach mit Flachwasser und Trittsteinen rahmen den Spielplatz.

Das noch zusammengelegte Haus Vedder (9 m x 9 m Grundfläche) kann als Spielhaus den Spielplatz um eine Schlechtwettervariante ergänzen.



Lageplan Burg, Studio Gründer Kirfel, Juni 2022

Burg Windeck

Die Burg bleibt Ausflugsziel und Aussichtspunkt im Zentrum der Gemeinde Windeck. Drei Orte innerhalb der Burganlage bieten sich für verschiedene Veranstaltungsformate an, die einzeln, getrennt oder kombiniert bespielt werden können.

Märkte im Zwinger

Der Zwinger unterhalb der Oberburg ist ohne tiefgehende Eingriffe für Märkte und Feste nutzbar. Neben einer Sicherung der oberirdischen Bauteile sollten lediglich ein wassergebundener Mittelweg und einige Infrastrukturan schlüsse hinzugefügt werden.

Bühne Vorburg

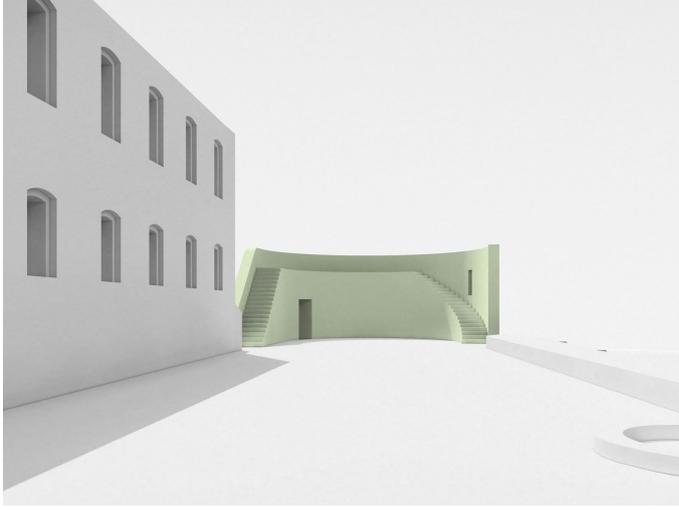
Mit einer einfachen, etwa einen Meter hohen Trockenmauer kann nordöstlich des Bergfriedes eine Terrasse geschaffen werden, die die Bühne für Veranstaltungen mit stehendem Publikum ist. Das Publikum hält sich dabei auf dem ca. 500 m² großen Plateau der Vorburg auf, das von zwei Seiten erschlossen ist.

Bühne Oberburg

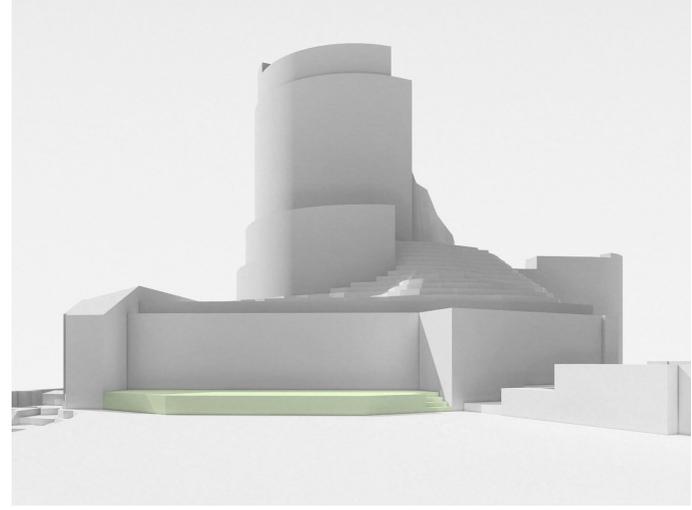
Die Oberburg mit in Zukunft gegen Westen abgeschlossenem Plateau wird zum geeigneten Ort für Veranstaltungen auch mit sitzendem Publikum. Die ca. 250 m² große ebene Fläche ist dabei für das Publikum von zwei Seiten gegenüber der Bühne zugänglich; dies ermöglicht die Erschließung und auch die Entfluchtung bei den ansonsten beengten Raumverhältnissen.

Infrastrukturschuppen (nicht abgebildet)

Ein einfacher Holzbau am Parkplatz enthält ein Lager für Gartengeräte, ggf. Stühle Oberburg und ein WC. Daneben liegen hier die Hauptanschlüsse für die Infrastruktur.



Bühne Oberburg mit Aussichtspunkt,
Studio Gründer Kirfel, Juni 2022



Bühne Vorburg,
Studio Gründer Kirfel, Juni 2022

Aussichtspunkt

Bereits vom bestehenden Plateau der Oberburg öffnet sich ein weites Panorama über das Siegtal. Wir empfehlen auf konstruktiv aufwändige und denkmalpflegerisch komplizierte Eingriffe in die oberirdischen Bestandsbauten zu verzichten. Stattdessen sollte am Standort des ehemaligen Schlosses Windeck im Südwesten eine abstrakte Struktur aus massivem Natursteinmauerwerk errichtet werden, die sowohl Aussicht bietet, als auch Bühne für Veranstaltungen ist und selbstbewusst die Silhouette der Burg ergänzt.

Natur- und Erlebniskorridor

Der bewaldete Hang zwischen dem Museumsdorf und der Burgruine soll unter Einbeziehung der vorhandenen Wege und als verbindendes Element zu einem Natur- und Erlebniskorridor entwickelt werden. Es bietet sich an, die dort verlaufenden Wege (z.B. Naturstieg Sieg und Rundweg „Mäanderweg“) mit Erlebnisstationen auszustatten, die sowohl Umweltthemen als auch historische Bezüge aufgreifen. Eine Idee ist, dass der Rückweg zum Museumsdorf nach dem anstrengenden Aufstieg zur Burg über Rutschen zurückgelegt werden.

Interkommunale Verknüpfungen

In der Region sollen zwei weitere, städtebaulich geprägte Highlights – besonders für Familien, inkl. der Bildungsaspekte – entstehen, die perspektivisch vom Bahnhof Schladern über einen Wander- und Fahrradweg vom Museumsdorf in Windeck über Panarbora zum Marktplatz in Waldbröl verbunden werden (siehe „Städtebaulich-orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl, S. 61 bis 64 „Mußspuren durch die Natur und Kulturlandschaft“/ Abb. 13 und 15).

Die gesamte Kulturlandschaft „Windeck – Waldbröl“ mit den historischen und vorhandenen Verknüpfungen soll als interkommunale „Dachmarke“ deutlich von den Projekten aufgenommen und dargestellt werden.

Der Vieh- und Krammarkt in Waldbröl soll eine „Dependance“ im Museumsdorf Windeck erhalten und im Gegenzug ist eine Präsentation von Manufakturen aus Windeck und ihren Produkten am Standort Waldbröl vorgesehen.

Darüber hinaus sollen der Marktplatz in Waldbröl und der „Burg- und Museumspark“ in Windeck durch „Augmented Reality“ (AR) digital inszeniert werden und interkommunale Themen aufnehmen.

3. Akteure und Kooperationen

Das Projekt wird getragen durch den Rhein-Sieg-Kreis als Eigentümer der Burg und die Gemeinde Windeck als Eigentümerin des Museumsdorfs. Die gelungene Kooperation der beiden Institutionen gehört zu den Stärken des Projektes. Die Qualifizierung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Förderverein des Emil-Hundhausen-Heimatmuseums in Altwindeck e.V. und dem „Tourismus Windecker Ländchen e.V.“, die auch nach Umsetzung des Projektes wichtige Funktionen in der Betriebsorganisation übernehmen sollen.

Im Zuge der Qualifizierung wurde außerdem bereits zu diesem frühen Zeitpunkt das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland eingebunden, um die Belange des Denkmalschutzes von Beginn an zu berücksichtigen.

Die Qualifizierung des Projektes erfolgt darüber hinaus in enger Abstimmung mit der Marktstadt Waldbröl. So ist sichergestellt, dass die Projekte „Markt und Mehr“, Waldbröl und „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ der beiden Kommunen sich gegenseitig ergänzen und Synergien erzeugen.

4. Überlegungen zum Betriebskonzept und Unterhalt des Projektes

Die Überlegungen zum Betriebskonzept und der Organisation sind noch nicht abgeschlossen. Die Burg Windeck befindet sich im Eigentum des Rhein-Sieg-Kreises, sodass deren Pflege und Unterhaltung auch in Zukunft in seiner Verantwortung liegen wird. Beim Museumsdorf werden die Gemeinde Windeck und die lokalen Vereine, insbesondere der Förderverein des Emil-Hundhausen-Heimatmuseums in Altwindeck e.V. als bisheriger Trägerverein, eine wesentliche Rolle spielen.

„Mit dem neuen „Burg- und Museumspark“ entsteht in Altwindeck eine neue Kulturattraktion, die einer professionellen, hauptamtlichen Betreiberstruktur bedarf. Es ist zu empfehlen, eine zentrale Betreibergesellschaft einzurichten, die neben der Liegenschaftsverwaltung, der Denkmalpflege und dem musealen Betrieb künftig auch den Betrieb von Shop und Gastronomie sicherstellen muss. Der Fokus dieser Gesellschaft liegt auf den Managementaufgaben, für die sie spezielle, teils neue Kompetenzen, aufzubauen hat.

Vergleichbare Kulturerbestätten integrieren zudem externes Fachwissen, lokale, regionale und verwaltungstechnische Kompetenzen über einen Beirat. Dies ist auch für den „Burg- und Museumspark“ zu empfehlen, v.a. auch um die Integration in die Dorfgemeinschaft Altwindeck zu gewährleisten. Der Beirat übernimmt damit wissenschaftliche, museale, beratende Tätigkeiten und Aufgaben und sichert die Partizipation und Netzwerkfähigkeit.“ (Projekt 2508, Städtebaul.-orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl, S. 94 bis 96)

Für die Funktion der zentralen Betriebsgesellschaft empfiehlt sich eine gemeinnützige GmbH. Sie entfaltet ihre Vorteile für gemeinnützige Unternehmen, die sich wirtschaftlich betätigen möchten. Die Gemeinde Windeck verfügt im Kulturbereich bereits über eine gemeinnützige GmbH, um den Betrieb des Bürger- und Kulturzentrums „kabelmetal“ (REGIONALE 2010) sicherzustellen. Neben der Gründung einer neuen gGmbH ist zu prüfen, den Geschäftszweck der bestehenden Gesellschaft auf den Betrieb des Museumsparks Altwindeck zu erweitern.

Die Gemeinde Windeck würde die Errichtung der baulichen Anlagen und ihre bauliche Unterhaltung und Instandsetzung übernehmen. Die Grundstücke und Gebäude auf dem Areal des Museumspark würden von der Gemeinde an die gGmbH verpachtet.

Diese würde beispielsweise einen Kooperationsvertrag mit den lokalen ehrenamtlichen Akteuren in Altwindeck (Wanderverein, Förderverein Heimatmuseum, Bürgerverein) abschließen, um Partizipation zu erreichen und ehrenamtliches Engagement in die betrieblichen Strukturen aufzunehmen. Es sind insbesondere der bisherige Trägerverein des Heimatmuseums einzubinden und das dort aufgebaute Wissen und die vorhandenen musealen Kompetenzen in das Modell zu integrieren.

Der laufende Betrieb des Museumsparks würde, inkl. der wirtschaftlichen Bereiche Shop, Gastronomie und Veranstaltungen von der gGmbH bespielt und ist idealerweise in einem entsprechenden business-case kostendeckend (über die gesamte Gesellschaft) darstellbar. Eine Übersicht der voraussichtlichen laufenden Kosten und Einnahmen sowie eine Entscheidung über die Kosten-/ Aufgabenübernahme besteht bisher noch nicht.

Als Alternative zur gGmbH wäre ggf. der Betrieb durch einen der Dorfvereine in Altwindeck oder einem neu zu gründenden Dachverein möglich.

Eine wirtschaftliche Nutzung der Burg Windeck wird nicht angestrebt. Für ihre Bespielung mit Veranstaltungen kann z.B. der Tourismus Windecker Ländchen e.V. ein unterstützender Akteur sein.

Bis zur Förderantragstellung und der Beantragung des A-Status der REGIONALE 2025 erfolgt eine umfassende Konkretisierung des Projekts (siehe Punkt 7). In diesem Rahmen wird ein vollständiges Kosten-, Nutzen, Finanzierungs- und Trägerkonzept erarbeitet und zur Förderantragstellung vorgelegt.

5. Bezüge zu anderen Planungen oder Projekten

Interkommunales, integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl

Das „Interkommunale, integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck/Waldbröl 2025“ (IKEHK) ist das von den Räten der Gemeinde Windeck und der Stadt Waldbröl beschlossene Handlungsprogramm, um die zukunftsfähigen Perspektiven der Kommunen unterstützen zu können – für die Stadt Waldbröl in Ergänzung zu der sehr erfolgreichen, städtebaulichen Entwicklung in der Innenstadt mit dem IEHK Innenstadt Waldbröl 2025.

Dem Heimatmuseum in Altwindeck wird im IKEHK die Funktion eines Regionalmuseums und einer Quartiersbegegnungsstätte zugewiesen.

Die beiden Projekte „Burg- und Museumspark Windeck“ und „Markt und Mehr, Waldbröl“ (siehe unten) werden die bereits mit Städtebauförderungsmitteln geförderten Maßnahmen – in der Innenstadt Waldbröl: besonders die Aktivierung der Brache Merkur, das Bürgerdorf am Alsberg und den Umbau und die Aufwertung der öffentlichen Räume sowie die städtebaulichen Maßnahmen in Windeck-Dattenfeld: die Realisierung der Quartiersbegegnungsstätte Dattenfeld und die zum STEP 2022 beantragten „Siegpromenade“ – im Sinne des „Interkommunalen, integrierten, Entwicklungs- und Handlungskonzepts Windeck / Waldbröl“ ergänzen.

Nach der Gesamtanerkennung durch die REGIONALE 2025 sollen die Projekte zur Förderung beantragt und umgesetzt werden. Hierfür ist eine Fortschreibung des IKEHKs Windeck / Waldbröl erforderlich unter Berücksichtigung der Ergebnisse

- der Projektstudie „Markt und Mehr“, Waldbröl und des darauf aufbauenden Wettbewerbs für Marktplatz und multifunktionale Halle in Waldbröl sowie
- der Projektstudie „Erlebnisareal „Burg- und Museumspark Windeck“ und des darauf aufbauenden Konzepts (Nutzungen, städtebauliches und architektonisches Konzept, Betriebskonzept, Kosten, Finanzierung und Träger) für Burg und Museumsdorf (siehe Punkt 7).

Die Fortschreibung des interkommunalen Konzepts soll gleichzeitig das inhaltliche Dach für eine Fortschreibung des IEHKs Innenstadt Waldbröl als Grundlage einer neuen Gesamtmaßnahme Innenstadt Waldbröl 2030 (2.0) darstellen.

REGIONALE Projekt „Markt und Mehr“, Waldbröl

Das Projekt „Markt und Mehr“, Waldbröl ist gemeinsam mit dem Projekt „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ aus dem Städtebaulich-orientierten Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl abgeleitet worden und die beiden Projekte wurden im engen Austausch qualifiziert.

Schon der Name Marktstadt Waldbröl zeigt: der Marktplatz hat eine große Bedeutung für Waldbröl und ist als Treffpunkt und Ort des Handels tief verankert in der Geschichte und Identität der Stadt. Aber Einkaufsgewohnheiten und Anforderungen ändern sich. Um die Funktionen und Bedeutung des Marktes für die Zukunft zu sichern, sollen der Ort und das dahinterstehende Konzept im Rahmen des Projektes weiterentwickelt und profiliert werden.

Der Standort soll als räumlicher Schwerpunkt in der Region für Kultur, sozio-kulturelle Begegnung und Marktgeschehen ausgebildet werden. Hierzu soll der Marktplatz – der einzige große Platz in der Innenstadt von Waldbröl – im Zusammenhang mit einer multifunktional nutzbaren Halle aufgewertet und bespielt werden. Diese ist als Kulturforum mit einer Bühne – in der Halle und zum Markt – vorgesehen, so dass regional wirksame Veranstaltungen innen und außen im Zusammenhang möglich werden. In der Halle ist ein sozio-kulturelles Veranstaltungszentrum geplant, das auch Innennutzungen des Vieh- und Krammarkts aufnimmt und örtlichen Vereinen Raum bietet. Darüber hinaus ist ein Besucherzentrum mit Tourist-Info, interaktiven, belebenden Ausstellungselementen zur Marktgeschichte und dem aus Waldbröl stammenden Heimatschriftsteller und Volksliedforscher Anton Wilhelm von Zuccalmaglio sowie Gastronomie vorgesehen.

Ziel ist es auch, den Markt als Ort der Begegnung, des Austausches, der Wertschöpfung, der kulturellen Vielfalt und der regionalen Identität dauerhaft für Einheimische, Marktbesucher sowie Besucherinnen und Besucher nutz- und erlebbar zu machen. Dafür soll der beliebte Vieh- und Krammarkt neugestaltet und erweitert werden. Angedacht sind beispielsweise eine einheitliche Standgestaltung, eine Steigerung der Angebotsqualität, eine Ausweitung des Warensortiments der regionalen Produkte und eine übersichtlichere Marktaufteilung. Zudem könnten Abendmärkte und Begleitprogramme auf einer Bühne stattfinden. Hierzu hat die Stadt Waldbröl das Büro stadtmanufaktur, Hamburg mit der Erarbeitung eines Konzepts zur „Qualifizierung der Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt von Waldbröl“ beauftragt, das bis Ende des Jahres 2022 vorgelegt werden soll und mit seinen Ergebnissen in die weitere Konkretisierung des Projekts „Markt und Mehr“, Waldbröl der REGIONALE 2025 einfließen wird.

REGIONALE Projekt Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf

Neben der Burg Windeck gibt es in der Naturregion Sieg eine weitere Burg – die Burg Blankenberg. Sie liegt in Stadt Blankenberg, einem Ortsteil der Stadt Hennef und Standort des REGIONALE 2025-Projektes „Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf“.

Im Rahmen dieses Projekts möchte die Stadt Hennef den Ortsteil weiterentwickeln und dabei seinen besonderen Charakter erhalten sowie die Anforderungen des Alltagslebens der Bewohner*innen mit denen der Naherholung in Einklang bringen.

Das Projekt ist Teil des integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil, das verschiedene Bausteine beinhaltet, die im Rahmen der REGIONALE 2025 umgesetzt werden sollen. Zentrale Maßnahme ist der Bau eines multifunktional nutzbaren „Kultur- und Heimathauses“. Es soll sowohl für Tourist*innen als auch für die Einwohner*innen und lokale Initiativen ein beliebter Anlaufpunkt werden – für Ausflüge und besondere Anlässe sowie auch im Alltag. Weitere Maßnahmen sind die schrittweise Sanierung der historischen Stadtmauer von Stadt Blankenberg, die im Sommer 2022 begonnen wurde, und die Anlage eines Panoramaweges mit Blick auf das Siegtal. Außerdem soll der Stadtteil besser erreichbar werden, etwa durch ein erweitertes P+R-Angebot oder den Einsatz von E-Bussen zum S-Bahnhof Blankenberg.

Die beiden Projekte in Windeck und Hennef weisen Synergien auf und bilden eine gute Kombination, um die Kulturlandschaft an der Sieg zu erleben. Hier besteht Potenzial für eine Zusammenarbeit auf regionaler Ebene, wobei bereits ein Austausch zwischen den Projektträgern stattfindet.

6. Qualifizierungsschritte seit C-Status-Vergabe

Das Projekt „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ wurde am 19. März 2021 in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen. Zur Weiterentwicklung der beiden Projekte „Erlebnisareal Burg- und Museumspark Windeck“ und „Markt und Mehr“, Waldbröl haben am 12.08.2021 und 29.10.2021 zwei Workshops mit der Bezirksregierung Köln, der REGIONALE 2025-Agentur, den Kommunen Windeck und Waldbröl, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und den Büros Projekt 2508 (Städtebaulich-orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl) und ASS (Interkommunales, integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl) stattgefunden. Im zweiten Workshop fanden die weiterentwickelten Projekte eine breite Zustimmung der Teilnehmer*innen und es konnten die Rahmenbedingungen, die inhaltlichen und räumlichen Ziele und das grundsätzliche Nutzungsspektrum sowie der weitere Ablauf für die Projekte definiert und vereinbart werden.

Auf Grundlage dieses Abstimmungsergebnisses wurde – nach einem Auswahlprozess mit fünf leistungsfähigen und für diese Aufgabe qualifizierten Architekturbüros – von dem erfolgreichen Architekturbüro „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim eine Projektstudie für den „Burg- und Museumspark Windeck“ erstellt. Diese diente der städtebaulich-architektonischen Qualifizierung und hat darüber hinaus eine inhaltlich-konzeptionelle Schärfung des Projekts bewirkt. Die Projektstudie wurde in einem interaktiven Prozess mit der Gemeinde Windeck, den weiteren Beteiligten sowie dem beratenden Büro ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung Hamerla | Groß-Rinck | Wegmann + Partner erarbeitet.

Bereits zum Auftakttermin im April 2022 vor Ort an der Burgruine und im Museumsdorf wurde das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland eingeladen, das anschließend auch an der Zwischen- und Endpräsentation der Ergebnisse der der Projektstudie teilgenommen hat.

Die Projektstudie enthält bauliche Vorschläge für eine behutsame und denkmalgerechte bauliche Ergänzung der Burgruine, die eine attraktive Nutzung und neue Blickwinkel ermöglicht. Zudem beinhaltet sie Vorschläge für den Umbau und die Ergänzung des Museumsdorfs, um es für die Dorfgemeinschaft multifunktional nutzbar zu machen und für die Besucher*innen moderner und interessanter zu gestalten.

Zudem wurde im August 2022 das „Städtebaulich orientierte Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl“ fertiggestellt, das in einen interkommunalen Ansatz mit der Marktstadt Waldbröl die Themen Markt – Muße – Manufaktur als Leitmotive der touristischen Entwicklung definiert. Das Konzept beinhaltet Vorschläge für die zukünftige Ausrichtung und Nutzung von Museumsdorf und Burg sowie deren Verknüpfung und Synergien.

Der Rat der Stadt Windeck hat in seiner Sitzung am 30.08.2022 das „Städtebaulich orientierte Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl“ von „Projekt 2508“, Bonn und die Projektstudie „Burg- und Museumspark Windeck“ von „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung damit beauftragt, auf dieser Grundlage den B-Status für das Projekt bei der REGIONALE 2025 zu beantragen.

7. Weiterer Ablauf des Qualifizierungsprozesses

Für die vertiefte Planung des „Burg- und Museumsparks“ ist gemäß den Empfehlungen aus der Projektstudie des Architekturbüros „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim ein gründliches verformungsgetreues Aufmaß aller zu bearbeitenden Hochbauten und Baureste (Burgruine) erforderlich. Für die Burg ist darüber hinaus ein bauhistorisches Gutachten und eine Schadensanalyse mit Sanierungskonzept zu ergänzen. Darüber hinaus ist eine archäologische Bewertung des Burgbergs mit priorisierter Ausweisung von Verdachtsflächen vorzunehmen.

Für die Sammlung des Heimatmuseums ist eine Bestandserhebung durchzuführen und ein Sammlungs- und Ausstellungskonzept abzuleiten.

Für die Burg Windeck und das Museumsdorf soll ab Herbst 2022 durch ein Fachbüro ein qualifiziertes städtebauliches und architektonisches Konzept erstellt werden. Dieses soll die vorliegenden Ziele und Rahmenbedingungen, die Ergebnisse der Projektstudie von „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim und das „Städtebaulich-orientierte Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl“ von „Projekt 2508“, Bonn berücksichtigen.

Das Konzept soll die Aufgabe architektonisch und städtebaulich lösen. Für die Burg und die historischen Gebäude im Museumsdorf soll es die detaillierte Beurteilung ermöglichen, inwieweit die angestrebten baulichen Maßnahmen mit dem Denkmalschutz in Einklang gebracht werden können.

Neben den konzeptionellen Erläuterungen und den Plandarstellungen wird eine Kostenberechnung nach DIN 276 gewünscht. Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen sollen mit dem zu erstellenden detaillierten Betriebskonzept gespiegelt werden. Ein wichtiges Ergebnis wird die Bewertung und Abwägung der einzelnen Ansprüche sein, die letztendlich die Machbarkeit des Projektes definiert und begründet.

Die Konzeptentwicklung ist eng mit dem Kosten- und Finanzierungskonzept und den einzusetzenden Förderprogrammen abzustimmen.

Das Konzept hat in der Zusammenschau die wesentlichen Grundlagen, Planungen inhaltlichen und finanziellen Bausteine und Begründungen für die politischen Entscheidungen zu liefern. Hiermit können dann die Anforderungen der REGIONALE 2025-Agentur für den A-Status erfüllt und die Förderanträge zur Umsetzung der Projekte gestellt werden.

8. Entwurf eines Zeit- und Maßnahmenplans für das Projekt

Städtebaulich-architektonisches Konzept für „Burg- und Museumspark Windeck“, Konzepterstellung und Beschluss	November 2022 bis April 2023
Erörterung des angestrebten Regionaleprojekts und der Fortschreibung zum IKEHK (s.u.), neu: 2030, mit MHKBD, Bezirksregierung Köln und REGIONALE 2025-Agentur	Mai 2023
Entwurfsplanung „Burg- und Museumspark Windeck“	Mai bis August 2023
Fortschreibung „Interkommunales, integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl 2025“ (IKEHK), neu: 2030	bis August / September 2023
Beschlüsse – Entwurfsplanung und Kosten-, Nutzen-, Finanzierungs- und Trägerkonzept „Burg- und Museumspark Windeck“ – „Interkommunales, integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl 2030“ – Antragstellung zum A-Status der REGIONALE 2025 und Bestätigung der Förderanträge	September 2023
Antragstellung für den A-Status der REGIONALE 2025 und Stellung eines neuen Grundförderantrags (IKEHK 2030) und des Antrags zum STEP 2024 (Museumspark Windeck, ggf. Burg)	September 2023
Veröffentlichung Städtebauinvestitionsprogramm 2024	Mitte 2024
Genehmigungs- und Ausführungsplanung	2025
Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen	Ende 2025 / Anfang 2026
Baumaßnahme „Burg- und Museumspark Windeck“	2026 bis 2028

9. Kostenschätzung

Die im Juni 2022 fertiggestellte Projektstudie enthält eine Kostenschätzung für die **Baukosten, inkl. Baunebenkosten**, für das Gesamtprojekt in Höhe von **rd. 6,5 Mio. €**

Das von entfallen

- auf die **Burg Windeck** für den Aussichtspunkt, das Infrastrukturhaus, die Flächen und die Technik im Außenbereich insgesamt rd. 1,3 Mio. €
- auf die **Verbindung von Burg und Museumsdorf** insgesamt rd. 0,4 Mio. €
und auf das **Museumsdorf**
- für den **Umbau des „Alten Schulhauses“**, seine **Erweiterung** und das (multifunktionale) **Ausstellungsgebäude** rd. 3,6 Mio. €
- für die **Außenanlagen** (Flächen und die Spielstruktur) rd. 1.2 Mio. €

Hinzukommen die Kosten für

- die Ausstattung der soziokulturellen Begegnungsstätte
- die Ausstellung zur Burggeschichte und die Präsentation der Sammlung
- die Sanierung der Burgruine und der translozierten Fachwerkbauten im Museumsdorf. Der erforderliche Umfang der Sanierung ist noch abzustimmen und hierzu zunächst ein historisches Gutachten und eine Schadensanalyse mit Sanierungskonzept zu erstellen.
- die vorbereitende Planungsleistungen (Vermessung, Gutachten, Steuerung, etc.).

Im bestehenden IKEHK aus dem Jahr 2016 waren für das Museumsdorf Windeck – unter der Zielsetzung einer Quartiersbegegnungsstätte und Regionalmuseum – zuwendungsfähige Kosten in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro eingeplant, die bereits in der testierten Gesamtmaßnahme Windeck / Waldbröl enthalten sind. Mit den neuen Zielsetzungen sowie der Einbeziehung der Burg Windeck auf der Grundlage des interkommunalen „Städtebaulich-orientierten Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl“ und der Projektstudie „Burg- und Museumspark Windeck“ wird nun jedoch ein zukunftsfähiges Projekt für die REGIONALE 2025 angestrebt, das mit seinen sich ergänzenden Maßnahmen Synergien entfaltet. In Verbindung mit dem Projekt „Markt und Mehr“ der Stadt Waldbröl soll es als „Leuchtturm“ der interkommunalen Zusammenarbeit weit in die Region und darüber hinaus ausstrahlen.

Die einzusetzenden Förderprogramme für das Projekt „Burg- und Museumspark Windeck“ sind noch abzustimmen. Das Konzept für das Museumsdorf hat mit der soziokulturellen Begegnungsstätte in einem Baudenkmal und seiner Nutzungsvielfalt einschließlich der Ausstellungen und Veranstaltungen, innen und außen, einen deutlichen multifunktionalen Aspekt und soll einen quartiers- und regionalbezogenen Ansatz verfolgen. Die Gemeinde strebt an, das Museumsdorf entsprechend den Zielsetzungen der Städtebauförderung zu entwickeln und hierfür Fördermittel zu beantragen. Auch die Entwicklung der Außenanlagen und des Areals einschließlich Wegeführung zur Burg sollen primär aus städtebaulicher Sicht erfolgen.

Für die Maßnahmen an der „Burg Windeck“ sollen insbesondere das „Heimat-Zeugnis“ sowie die Denkmalförderung und eine EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung / Tourismus) geprüft werden. Weitere Förderzugänge (z.B. für Kultur / Ausstellungen und Digitalisierung) sollen geprüft und, falls möglich, in das Projekt einbezogen werden.

10. Klärungs- und Abstimmungsbedarf bis zur Umsetzungsreife

Für die vertiefte Planung des „Burg- und Museumsparks“ gemäß den Empfehlungen aus der Projektstudie des Architekturbüros „Studio Gründer Kirfel“, Bedheim ist ein gründliches verformungsgetreues Aufmaß aller zu bearbeitenden Hochbauten und Baureste (Burgruine) erforderlich. Für die Burg ist darüber hinaus ein bauhistorisches Gutachten und eine Schadensanalyse mit Sanierungskonzept zu ergänzen. Darüber hinaus ist eine archäologische Bewertung des Burgbergs mit priorisierter Ausweisung von Verdachts-flächen vorzunehmen. (siehe Projektstudie „Burg und Museumspark“, Studio Gründer Kirfel, S. 2)

Die Ergebnisse sind bei der Erstellung des Konzepts für den Burg- und Museumspark Windeck zu berücksichtigen und bilden die Grundlage für die notwendigen weiteren Abstimmungen mit der Baudenkmalpflege sowie der Bodendenkmalpflege

Darüber hinaus:

- Vertiefende Planung, insbesondere nachhaltige und ressourcenschonende Bauweise
- Umsetzbarkeit der einzelnen Bausteine unter Einbindung von Fachakteuren (Denkmalschutz, Umweltschutz etc.)
- Beteiligung der Bevölkerung, insbesondere der Vereine / ehrenamtlich Engagierten
- Organisatorisches Betriebskonzept mit Aufgaben der verschiedenen Akteure sowie
- Investitions- und Folgekosten, Finanzierung, Förderung

11. Anlagen

- Interkommunales integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl, ASS, Düsseldorf, 2016
- Städtebaulich-orientiertes Tourismuskonzept Windeck / Waldbröl, Projekt 2508, Bonn / Königswinter, 2022
- Projektstudie „Burg- und Museumspark Windeck“, Studio Gründer Kirfel, Bedheim, 2022
- Beschluss zum „Burg- und Museumspark Windeck – Vorstellung der Projektstudie“, Rat der Gemeinde Windeck am 30.08.2022